

Unternehmen außer Kontrolle

Runder Tisch Brasilien, 03.-05.12.2010 in Weimar

Plenum 3: Brasilianische Investitionen im Ausland

Referent: João Pinto (IBASE)

Moderation: Thomas Fatheuer

Protokoll: Almute Heider

Ergänzungen zum Vortrag

Folie 5: Hier wird von 328,5 Mrd. US-\$ ausländischen Investitionen in 2007 gesprochen, das sind nur produktive Investitionen, dazu kommen noch mal rund 500 Md US-\$ an Wertpapieren. Die deutschen Investitionen in Brasilien betragen ca. 25 Mrd. US-\$.

Die Firma „Companhia Vale do Rio Doce“, kurz „Vale“, wird seinerseits 2011 etwa 24 Mrd. US-\$ investieren, 50% davon in Dünger. Der Düngemittelmarkt wird zu 70% von Schwellenländern beherrscht.

Folie 16: Die „Plataforma BNDES“ hat 2009 zu einem internationales Treffen auf südamerikanischer Ebene eingeladen, zu dem alle Betroffenen der Investitionen von BNDES eingeladen waren. 2010 gab es wegen des Wahljahres wenige Aktionen. Im April fand allerdings ein großes Treffen statt, in dem der Plan für die nächsten vier Jahre verabschiedet wurde.

In einer ersten Runde werden Fragen aus dem Publikum zum herrschenden Wirtschaftsmodell, zur staatlichen Präsenz in der Wirtschaft in Brasilien und zur Kontrolle des Staatshaushaltes gestellt.

Antworten von João:

- Das Instituto Lula hat zwei Schwerpunkte: die interne politische Reform und Afrika. In Afrika soll einerseits der Expansion der Investitionen geholfen werden (das landwirtschaftliche Forschungsinstitut EMBRAPA steigt in Mosambik stark in den Energiemarkt, Stichwort Zuckerrohr, ein), andererseits soll gezeigt werden, dass die brasilianischen Investitionen humaner sind als die chinesischen.
- Der brasilianische Staat hat eine sehr große Präsenz in der Wirtschaft. Die PSDB z.B. hätte wahrscheinlich wirtschaftlich ähnliche Ziele verfolgt, aber mit viel weniger staatlicher Präsenz.
- Beim Staatshaushalt („orçamento fiscal federal“) gibt es eine große Transparenz, aber bei den bundesstaatlichen Haushalten („orçamentos estatais“) und bei den Pensions- oder Arbeitslosenfonds (fundo de pensão, fundo de garantia) gibt es dagegen keine Transparenz. Ebenso gibt es keine Transparenz bei der Verschuldung des brasilianischen Staates. Man schätzt, dass das gesamte „bolsa família“ Programm nur 10% dessen kostet, was der brasilianische Staat an Schulden zahlt.

In einer zweiten Runde gibt es folgende Anmerkungen aus dem Publikum:

- Frage: Gibt es eine Entindustrialisierung?

- Hat IBASE eine Art von Bewertung der Regierungszeit Lula gemacht? Lässt sich feststellen, ob die Regierung von der Wirtschaft getrieben wird und NICHT die Politik die Richtlinien vorgibt?
- Gibt es die Möglichkeit der Verknüpfung von IBASE und sozialen Bewegungen?
- Die Plattform BNDES ist interessant, aber es sind nicht mehr die Gewerkschaften die Opfer von BNDES (diese sind nämlich von der Opposition auf die Regierungsseite gewechselt), sondern die sozialen Bewegungen.

Antwort von João:

- Es gibt einen Fonds von 50 Mio. R\$ für Wiederaufforstung im Amazonasgebiet, der hauptsächlich von der norwegischen und ein bisschen von der deutschen Regierung finanziert wird. Gleichzeitig werden 80 Mrd. R\$ für Großprojekte ausgegeben. Die Banken wenden oft für die Kreditvergabe von kleinen Krediten die gleichen Kriterien an wie für große.

Weitere Anmerkungen aus dem Publikum:

- IBASE hat eine Rolle bei der Vernetzung von Organisationen und das ist eine fundamentale Rolle. Die Herausforderung ist allerdings, an die Basis der sozialen Bewegungen heranzukommen, denn IBASE an sich ist in den Gemeinden nicht anerkannt.
- IBASE hat in einem Buch über die Auswertung der Regierungszeit Lula das Kapitel über BNDES geschrieben. CUT hat einen Konflikt mit der „Plataforma BNDES“ gehabt, als es darum ging, weitere Forderungen zu stellen.
- Der Moderator weist auch auf das letzte Brasilicum „Waldhandel“ hin, wo es ein Beispiel der Aktion der BNDES gibt.
- Wir müssen darauf achten, die großen Gewerkschaften wie CUT, CONTAG, FETRAF, nicht zu verlieren und versuchen, evtl. eine gemeinsame Vorgehensweise zu entwickeln.

Anmerkungen:

- Die Webseite der „Plataforma BNDES“ ist: www.plataformabndes.org.br. Dort findet man Videos und andere audiovisuelle Materialien sowie Karten, wo Investitionen stattfinden.
- Thomas Fatheuer macht auf das 2010 von der Heinrich-Böll-Stiftung herausgegebene Buch „onde pastar“ von Sergio Schlesinger aufmerksam, das sich mit dem Landverbrauch durch Viehzucht beschäftigt.